



# UNSERE GEMEINDE

INFORMATION DER STADTGEMEINDE ST. VITH

## Generationswechsel an der Spitze der St.Vither Stadtverwaltung



Nach dreißig Dienstjahren trat unser Stadtsekretär Jean Pierre ROSE auf eigenen Wunsch zum 1. September 1996 in den wohlverdienten Ruhestand.

Jean Pierre ROSE begann seine Verwaltungslaufbahn als Gemeindesekretär am 1. April 1966 in der damaligen Gemeinde Crombach.

Mit den Gemeindefusionen wechselte er zum 1.1.1977 nach St.Vith und betreute hier insbesondere die Dienste Bauwesen, Miliz und Bevölkerungsamt. Mit dem Ausscheiden des damaligen St.Vither Stadtsekretärs, Herrn Hermann Lehnen, wurde Herr Rose zum 1.7.1983 diese Aufgabe übertragen. Während nunmehr 13 Jahren leitete er die Dienste der Stadt, engagierte sich für diverse Projekte und stand mit Rat und Tat jedem zur Seite, der seine Hilfe in Anspruch nehmen wollte.

In seiner Sitzung vom 30. August 1996 verabschiedete der Stadtrat Herrn Rose offiziell in den Ruhestand und verlieh ihm den Titel des Ehren-Stadtsekretärs.

Wir wünschen unserem langjährigen Mitarbeiter alles Gute für die Zukunft; Glück und Gesundheit im Kreise seiner Familie und viel Freude an seinen Hobbys.

## Nicht nur Generationswechsel



Eine Premiere, zwanzig Jahre nach den Fusionen, innerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft!

Mit Beschluß vom 20. Juni 1996 hat der St.Vither Stadtrat eine Frau an die Spitze der Verwaltung befördert.

Helga OLY, Jahrgang 1961, stammt aus der Gemeinde Burg-Reuland, wohnt und arbeitet seit nunmehr 16 Jahren in unserer Gemeinde zunächst als Sachbearbeiterin bei der G.o.E. Sport-und Freizeitzentrum und seit

13 Jahren bei der Stadtverwaltung St.Vith.

Zehn Jahre lang betreute sie das Unterrichtswesen, die Bereiche Sport und Kultur sowie das Gesundheitswesen. Lehrpersonen und Vereinsleuten dürfte sie also keine Unbekannte mehr sein.

In Vorbereitung auf diese neue Funktion hat sie sicherlich in ihrer Eigenschaft als Verwaltungschefin in den letzten Jahren reichlich Erfahrung gesammelt.

Gelegentlich ihrer Eidesleistung am 30. August übermittelte Bürgermeister Ernst Thommessen der neuen Stadtsekretärin seitens Kollegium und Rat die besten Wünsche für das neue Amt.

## Raumordnung in unserer Gemeinde

Die kommunale Bauordnung und das Strukturschema der Gemeinde Sankt Vith wurden im Dezember 1995 einstimmig im Stadtrat verabschiedet und räumen der Gemeinde nun die Autonomie bei der Raum- und Städteplanung ein. So kann die Gemeindeverwaltung selbst Baugenehmigungen erteilen, ohne auf ein vorheriges Gutachten der Verwaltung für Raumordnung aus Lüttich warten zu müssen. Zur Erinnerung: das Strukturschema ist ein Plan, beinhaltend u.a. die konkreten raumordnerischen und städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen.

Die kommunale Bauordnung der Gemeinde Sankt Vith enthält Vorschriften zu den Gebäuden und zum Straßennetz und öffentlichen Freiräumen, die für den privaten und öffentlichen Sektor maßgebend und verpflichtend sind.

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium möchte auf diesem Wege die jetzigen und zukünftigen Bauherren darauf

aufmerksam machen, daß die kommunale Bauordnung, welche das gesamte Gemeindegebiet betrifft, d.h. sowohl die bebauten, als auch die unbebauten Flächen, bedingungslos eingehalten werden muß.

Bei Feststellung von Übertretungen wurden in der vergangenen Jahren harte Sanktionen bis hin zum Abriß der betroffenen Bausubstanz durch die Urbanismusbehörde in Lüttich ausgesprochen.

Weisen Sie als Bauherr oder Bauherrin ihren Architekten darauf hin, die in der Bauordnung vorgesehenen Richtlinien einzuhalten, um sich einerseits Verzögerungen bei der Baugenehmigung, und andererseits Ärger nach der Fertigstellung zu ersparen.

Sollten Fragen zum Bereich Raumordnung und „Bauen“ im allgemeinen entstehen, wenden Sie sich an das Bauamt der Stadt St.Vith (Tel.: 280 123)

## Kinderferientreff 1996

Regen Zuspruch fand in diesem Jahr der von der Stadt St.Vith, in enger Zusammenarbeit mit Kaplan Bongartz, organisierte Kinderferientreff. Während 13 Tagen wurden im Schnitt 35 Kinder von 7 Animator(inn)en betreut. Die Stadt St.Vith möchte sich bei den Animatoren für ihren unermüdlchen Einsatz bedanken.

Einen besonderen Dank möchten wir der CHIRO St.Vith aussprechen, die uns das Chiroheim kostenlos zur Verfügung gestellt hat, ebenso der Firma FRENI St.Vith für ihre großzügige Spende!



## Sprechstunden des Bürgermeisters

Bürgermeister Ernst Thommassen steht montags und freitags zwischen 10 und 12 Uhr für die Bevölkerung im Rathaus (Tel. 280 113) zur Verfügung.

Ansonsten ist der Bürgermeister telefonisch zu erreichen unter der Tel.-Nr.: 22 10 91.

## Vorstellung der Verkehrsstudie

**Mittwoch, 25. Sept. 1996 um 20 Uhr im Rathaussaal**

Seit Beginn dieses Jahres arbeitet das renommierte Verkehrsplanungsbüro Stratec aus Brüssel, zusammen mit einem Begleitkomitee (dem neben Mitgliedern des B.S.K. und Stadtrates auch Vertreter der Polizei, Gendarmerie, Tec, Verkehrsministerium, Mittelstands- und Fördergemeinschaft, Verkehrsverein sowie andere interessierte Bürger der Gemeinde angehören), an dem Verkehrsleitschema der Stadt St.Vith.

Diese Studie, die zu 100% durch den für subsidierte Arbeiten zuständigen Regionalminister Bernard Anselme finanziert wird, ist vor allem im Hinblick auf die vorgesehene Neugestaltung der Haupt- und Malmedyer Straße von großer Bedeutung für die wirtschaftliche Zukunft unserer Gemeinde.

Erhofft man sich doch durch dieses Projekt eine

Dynamisierung der geschäftlichen Aktivitäten in St. Vith, die nicht nur der Stadt, sondern auch den zahlreichen Beschäftigten aus den umliegenden Ortschaften zugute kommt.

Am 25. September wird nun das Begleitkomitee gemeinsam mit der Stratec die fertige Studie der Öffentlichkeit vorstellen.

Neben einem neuen Konzept für die Haupt- und Malmedyer Straße, wo eine stark verengte Fahrbahn mit breiteren Bürgersteigen sowie Neugestaltung der Plätze vorgesehen ist, sind auch eine ganze Reihe von verkehrstechnischen Maßnahmen vorgesehen, die den Verkehrsfluß im gesamten Stadtgebiet verbessern sollen.

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium lädt alle Interessierten herzlich zu diesem wichtigen Informationsabend ein, und stellt sich auch der Diskussion mit den Anwesenden.

Die "Öffentlichen Arbeiten" gehörten schon immer zu den arbeitsintensiven Bereichen, wo entscheidende Impulse in der Gemeindepolitik gesetzt wurden.

Dabei kommen auf die Verantwortlichen und das Personal des Fuhrparks um Bauschöffe Christian Krings und Bauleiter Rudi Berners, im Zuge der immer knapper werdenden Geldmittel, stets größere Aufgaben zu.

Gilt es doch neben dem alltäglichen Unterhalt in der Gemeinde wie z.B. das Sauberhalten der öffentlichen Anlagen und Plätze, Rasenmähen oder Heckenscheren, Reinigen von Straßen, Wassereinlaufschächten und Kanälen oder

kleinere Reparaturen am Wegenetz und an Bürgersteigen mehr und mehr Projekte in eigener Regie und damit kostengünstig auszuführen.

Die auf diesen Seiten angeführten Arbeiten sollen der Bevölkerung einen kleinen Überblick über diese Arbeit geben.

**So erreichen Sie uns am besten:**

Bauleiter Rudi Berners - Tel. Fuhrpark: 226 017 (8 - 9 Uhr)

Bauschöffe Christian Krings - Tel. Privat: 227 757 (7 - 8 Uhr morgens u. 19 - 20 Uhr abends)

Sprechstunden: jeweils am Dienstag von 9 - 10 Uhr im Rathaus (Tel. 280 100)

## Mehr Parkplätze (Sporthalle Lommersweiler)

In einer gemeinsamen Aktion zwischen der G.o.E. Kultur- und Sporthalle Lommersweiler und der Gemeinde wurde jetzt der Parkplatz vor der Halle erweitert. So konnten Parkmöglichkeiten für zusätzlich 40 Fahrzeuge geschaffen werden.



## Selbstloser Einsatz in Recht



Das alte Holzkreuz in der Weiherstraße in Recht vor dem Anwesen von Nikolaus Thannen wurde jetzt von den Gemeindearbeitern instandgesetzt.

Das schlichte Kreuz wird jetzt von einer schmunken Bruchsteinmauer eingefasst. Der Bering und die Zufahrt zum Hause Thannen sind öffentliches Eigentum, trotzdem hat die Familie Thannen die Pflege der Anlage sowie den Blumenschmuck in den vergangenen Jahrzehnten kostenlos übernommen. Herr Thannen hat sich bereiterklärt dies auch in Zukunft zu gewährleisten, solange seine Gesundheit es ihm erlaubt. Die Gemeinde bedankt sich herzlich für diesen selbstlosen Einsatz.

## Schotterrassen für den Spielplatz der Schule Schönberg

Die Schulgemeinschaft in Schönberg stand vor dem Problem, daß der eher kleine Spielplatz bei Regenwetter völlig durchnäßt und damit unbenutzbar war, weil der Boden die Feuchtigkeit nicht durchließ. Hier konnten die Gemeindearbeiter mit der Verlegung von Drainagerohren im Abstand von zwei Metern sowie der Vermengung des Erdreiches mit 50% Lavasand Abhilfe schaffen.

Dieses Verfahren wird als Schotterrassen bezeichnet und vor allem in der BRD erfolgreich angewandt. Die Einsaat mit robustem Gras- und Kleesamen muß allerdings genug Zeit bekommen um eine feste Grasnarbe bilden zu können.

Als zusätzliche Attraktion für den Spielplatz beantragte die Schulleitung einen Hügel mit Kriechtunnel, der dann zum Abschluß der Arbeiten angelegt wurde.



## Projekt Dacherneuerung S.F.Z.



Nach rund 18 Jahren war das Flachdach des Sport- und Freizeitzentrums in St.Vith undicht geworden, so daß eine Instandsetzung unumgänglich wurde.

Bauleiter Rudi Berners arbeitete ein Projekt aus, das eine Erneuerung der Dachhaut mit Rhepanol sowie den Austausch der zum Teil verfaulten Balken und Bretter der Seitenwände und Dachabschlüsse vorsah.

Die Submission ging zum Preise von 6.479.036,- BF an die Firma Pip Thomas aus Wallerode, und umfaßte die Erneuerung der Dachflächen vom Schwimmbad: 671 m<sup>2</sup> Sanitärbereich: 964 m<sup>2</sup> Sporthalle : 1325 m<sup>2</sup>

Der Baubeginn war am 2. Mai 96, die Arbeiten wurden am 28. Juni 96 erfolgreich abgeschlossen. Die Deutschsprachige Gemeinschaft unterstützte die Bauarbeiten mit 3 Millionen BF Subsidien.

## Anlage eines Bürgersteiges in Recht

Die Anlage eines Bürgersteiges vom Dorf Recht ab Haus Wansart hin zur Kaiserbaracke geht derzeit zügig voran.

Das Projekt wird von der Gemeinde in eigener Regie durchgeführt und umfaßt eine Gesamtlänge von 1650 Metern Bürgersteig, sowie die Verlegung von 1000 Metern Kanalrohr mit einem Durchmesser von 40 cm.

Da es sich hier um eine Regionalstraße handelt, übernimmt die Straßenverwaltung die Kosten für das Steinmaterial. Damit geht für die Anlieger dieser vor allem vom Schwerverkehr stark befahrenen Straße ein langgehegter Wunsch in Erfüllung.



## Teerprogramm der Gemeinde



Das Teerprogramm der Gemeinde wurde ursprünglich mit 8 Millionen BF (Januar 96) im Stadtrat verabschiedet, mußte dann aber wegen der starken Straßenschäden, nach dem strengen Winter, auf 12.700.000,- BF aufgestockt werden.

Dieser Wegeunterhalt besteht einerseits aus Reprofilierungsarbeiten wo vor allem in den Ortschaften der Gemeinde die Fahrspuren, Risse und Wellen in der Straße durch eine ausgleichende Tarmacschicht überzogen werden.

Diese Arbeiten werden heutzutage mit einem modernen Fertiger (siehe unser Bild) ausgeführt. So wurden im laufen-

den Programm 1400 Tonnen Tarmac verlegt um die Gemeindestraßen zu verbessern und damit auch sicherer zu gestalten.

Die weitere Arbeit im Wegeunterhaltsprogramm besteht aus dem Überteeren und Absanden der schlechten Straßenabschnitte mit Splitt.

In diesem Jahr wurden über 90.000 m<sup>2</sup> Wege in den Ortschaften Wallerode, Schlierbach, Emmels, Rodt, Hinderhausen, Crombach, Neundorf, St.Vith, Galhausen, Lommersweiler, Rödgen, Atzerath, Heuem, Breitfeld, Wiesenbach, Neidingen, Schönberg, Andler und Recht überteert und instandgesetzt.

Eine Frage, die oft gestellt wird: Warum werden die mit Tarmac reprofilierten Wege nochmals überteert? Nun, diese Tarmacschicht, die ja zum Ausgleich der Dellen und Fahrrollen dient, ist außerhalb dieser Vertiefungen im Straßenbett nur 1 bis 2 cm dick, und würde nach ein bis zwei Jahren aufreißen. Die Überteerung verhindert dies und hat außerdem den Vorteil der besseren Bodenhaftung bei überfrierender Nässe. Die Straßen müssen in der Regel alle 7 bis 10 Jahre (je nach Verkehrsaufkommen) nachgeteert werden, damit sie gut abgedichtet sind und kein Wasser in die Fundamente eindringen kann. Dies würde im Winter bei Frost zur völligen Zerstörung der Fahrbahn führen.

## Spielplatz in Schlierbach

Eigentlich sollte die Ortschaft Schlierbach schon im Sommer letzten Jahres einen ansprechenden Spielplatz erhalten.

Das geplante Projekt wurde am 11. Mai 95 im Stadtrat verabschiedet und die Bezuschussung, wie üblich 50%, beim Ministerium in Eupen beantragt.

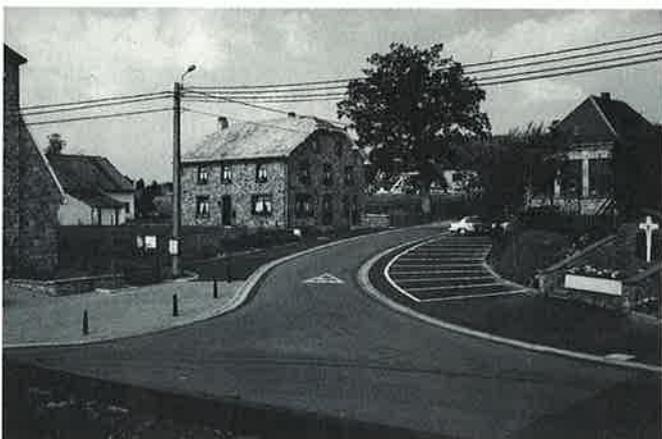
Nach den RDG-Wahlen in Eupen wurden im Zuge der drastischen Einsparungen sämtliche Zuschüsse für Kinderspielplätze gestrichen.

Verständlich die große Enttäuschung bei der Bevölkerung in Schlierbach, die nun das Projekt in weite Ferne entschwinden sah. Deshalb haben die Gemeindeverantwortlichen den Schlierbachern unbürokratisch mit einigen zum Teil gebrauchten Spielgeräten, sowie Material für die Einzäunung u.s.w. weitergeholfen.

Wir danken der Familie Kohnen, die das Gelände zur Verfügung stellte; allen Schlierbachern, die sich an den Arbeiten beteiligten und damit bewiesen haben, daß auch ohne Subsidien einiges erreicht werden kann.



## Schulwegsicherung in Hinderhausen



Das Projekt Schulwegsicherung in Hinderhausen, mit 80% Fördermittel der Wallonischen Region verwirklicht, wurde neben den verkehrsberuhigenden Maßnahmen auch zur Ortsverschönerung genutzt.

Dazu zählt vor allem die Neugestaltung des Kirchplatzes und des Parkplatzes zwischen Schule und Kriegerdenkmal. Darüber hinaus wurde die Heizung und die Elektroinstallation der Dorfschule mit 60% Subsidien der Deutschsprachigen Gemeinschaft erneuert.

Die Arbeiter der Gemeinde legten die Verrohrung vom Keller zum Kanal und bauten den Keller aus, dazu wurden im Kindergarten neue Toiletten eingerichtet. Die Elternvereinigung verpaßte den Klassen einen neuen Anstrich, wozu die Gemeinde das Material stellte.

Alles in allem eine gelungene Sache, wo unter Koordination der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den übergeordneten Behörden und der Schulgemeinschaft wertvolle Arbeit zum Wohl der Ortschaft Hinderhausen geleistet wurde.

## Feuerwehr St.Vith

Seit einigen Monaten verfügt die Freiwillige Feuerwehr St.Vith über vier Boxen, die zur Annahme von verseuchten Materialien bestimmt sind. Diese Anlage, die von den Gemeindediensten in Eigenregie gebaut wurde, ist mit Fett- und Ölabschneider ausgestattet und ermöglicht eine Zwischenlagerung z.B. von ölverseuchtem Erdreich bis zur endgültigen Entsorgung in der entsprechenden Anlage in Lüttich.



**9. Internationales Theaterfest  
der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens  
vom 11. - 16. Oktober 1996**

**Program m :**

**Freitag, den 11. Okt.**

20.00 Uhr	Halle MG	Offizielle Eröffnung
20.30 Uhr		Theater der Figur, Nenzing (A)
		„Ö et nous“ (Koproduktion Agora/Theater de Figur/E.L.A.N.)

**Samstag, den 12. Okt.**

14.30 Uhr	Treff	Zeno Theater, Köln (D)
		„Odysseus un die Speismaschine“
19.00 Uhr	Corso	Helios Theater, Köln (D)
		„Jason oder der linke Propellerflügel ist kaputt“
21.00 Uhr	Tribüne MG	Theater Taptoe, Gent (B)
		„Kok-O-fonie“

**Sonntag, den 13. Okt.**

14.30 Uhr	Halle MG	Theater Katerland, Winterthur (CH)
		„Die Reise nach Brasilien - oder wie Kolja nach Brasilien floh und ihm Petja nicht glauben wolte“
19.00 Uhr	Halle MG	Kammertheater Neubrandenburg, Neubrandenburg (D)
		„Zirkus der Kuschteltiere“
21.00 Uhr	Halle MG	Teatro delle Radici, Lugano (CH)
		„Canto di pietra“

**Montag, den 14. Okt.**

10.30 Uhr	Halle Mg	Kammertheater Neubrandenburg, Neubrandenburg (D)
		„Zirkus der Kuschteltiere“
14.30 Uhr	Treff	Theater Grüne Soße, Frankfurt (D)
		„Fliegenspiel“
20.00 Uhr	Halle MG	Agora, St.Vith (B)
		„Woyzeck“

**Dienstag, den 15. Okt.**

14.30 Uhr	Halle MG	Mostarski Theatreer Miadith, Mostar (B-H)
		„Pax Bosniensis“
19.00 Uhr	Halle MG	Deutsch-Französisches Theater- projekt, Paderborn (D)
		„Mai 1917“
22.00 Uhr	Treff	Ryth' Miss, Brüssel (B)
		„Chiurai“

**Mittwoch, den 16.Okt.**

10.00 Uhr	Halle MG	Agora, St.Vith (B)
		„Wolkenschaf und Regenhund“
14.30 Uhr	Treff	Rohrhorcher, Valley (D)
		Rohrhorcher
19.00 Uhr	Halle MG	Statt-Theater Fassungslos, Dresden (D)
		„Die ganz wüste und nervige Rauferei der Sinne“
22.00 Uhr	Treff	Offizielle Abschlußveranstaltung

**AGORA macht Woyzeck**

Vor einem Jahr begann AGORA mit den Proben zu Büchners *Woyzeck*. Die Tatsache, als Theater der Deutschsprachigen Gemeinschaft in St.Vith ansässig zu sein, hatte gerade hier besondere Bedeutung: Schließlich wollten wir diesen Franz Woyzeck, als Söldner ein gehetzter Geldverdiener, eifersüchtiger Vater eines außerehelichen Sohnes und wissenschaftliches Versuchssubjekt hier in unserer Heimat ansiedeln.

Regionale Musik (Komposition: Gerd Oly) und Filmaufnahmen aus dem Hohen Venn (Kamera: Josef Backes) setzte bei der Arbeit des Ensembles unter der Theaterregie von Marcel Cremer dabei entscheidende Akzente. Premierenvorstellung am 13., 14. und 15. September jeweils um 20 Uhr in der Halle der Maria Goretti-Schule St.Vith. Anschließend gemütliche Zusammenkunft von Zuschauern und Ensemble im Chiroheim St.Vith.

**Ausstellung**

**„Mädchen im Bilderbuch“**

Schon sehr früh werden für Jungen und Mädchen die Weichen für das spätere Leben gestellt - auch im Hinblick auf die traditionelle Geschlechtsrolle. Die zukünftigen Frauen und Männer orientieren sich in ihrem Verhalten an dem, was ihnen durch Eltern, Erzieher und Lehrer vorgelebt wurde, bzw. was ihnen über Medien wie Bücher, Filme, Werbung vermittelt wird.

Die Ausstellung „Mädchen im Bilderbuch“ dokumentiert Bilderbuchgeschichten und analysiert, wie Mädchen seit dem 19. Jh. in Text und Bild dargestellt werden. Sie zeigt auf vielen bunten Buchausschnitten Unterschiede und Entwicklungen, die es bei geschlechtsspezifischen Verhaltensweisen gibt, und durch welche Weise typische Rollenklischees auf bewußte und unbewußte Botschaften in die Bilderbücher von heute einfließen.

Die Ausstellung ist zu sehen vom 4.-11. November im Rathaus St.Vith.

Öffnungszeiten:

Sa. 14-17 Uhr, So. 10-12 Uhr und 14-17 Uhr, Mo.-Fr. 8-12 und 13-17 Uhr.

Diese Ausstellung wurde durch die Unterstützung der Stadt St.Vith, des Medienzentrums Eupen und der Bücherei Jousten realisiert.

## Ausstellung im Rathaus

### Richard Skyhawk (Montana) Indianische Kunst

„Ich will zeigen, daß die Indianer ganz normale Menschen sind: Sie lieben, lachen und manchmal weinen sie auch.“  
(Richard Skyhawk)

**Sa., 9.Nov. - So., 24.Nov.  
täglich von 10-12 und 14-17 Uhr**

„Der Schwarzfußindianer“ Richard Skyhawk, Performance-Künstler und Maler wurde am 25. August 1952 in einem Reservat in Montana geboren. Er studierte Kunst in Chicago und arbeitete als Kunstlehrer und Professor für Kunstgeschichte. Im Jahre 1986 begann er seine künstlerische Laufbahn anlässlich der Protest-Veranstaltung „Künstler gegen die Apartheid“ in Chicago. Seit 1990 bereist er ganz Europa und Asien; von Paris bis Petersburg vermittelt er in seiner ganz unnachahmlichen Weise Schülern und Studenten sein Wissen über die indianische Kultur. In seinen Geschichten vermischen sich Elemente der traditionellen Indianerkultur mit modernen Zügen. Jeder Vortrag ist anders, denn jedesmal versucht Skyhawk sich der jeweiligen Situation anzupassen und eine größtmögliche Harmonie zwischen sich und seinen Zuhörern zu schaffen. Allein in Deutschland hat er rund 260 Schulen besucht, wobei er versucht, den Schülern eine Vorstellung davon zu vermitteln, wie Indianer wirklich sind und inwiefern sich ihre Lebensgewohnheiten im Vergleich zu früher verändert haben. Darüberhinaus ist es ein wichtiges Anliegen seiner Arbeit, Zeichen gegen Fremdenhaß und Ausländerfeindlichkeit zu setzen.

„Wenn der rote Mann von dieser Erde gewichen ist und sein Gedächtnis nur noch ein Schatten einer Wolke über der Prärie, wird immer noch der Geist meiner Väter in diesen Ufern und diesen Wäldern lebendig sein. Denn sie liebten diese Erde, wie das Neugeborene den Herzschlag seiner Mutter.“

Die Vernissage zu dieser außergewöhnlichen Ausstellung findet statt am Freitag, dem 8. Nov. 1996, ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal des St.Vith Rathauses in Anwesenheit des Künstlers.

Geplant sind zudem Animationen für die Öffentlichkeit über das Leben der Indianer früher und heute, und zwar am Samstag, dem 9. Nov. und Sonntag, dem 10. Nov., jeweils um 14, 15 und 16 Uhr. Vom 12. - 15. Nov. sind dann auch Animationen für Primar- und Sekundarschulen vorgesehen.

## Scientology - Gefahr für Menschen, Staat und Gesellschaft

Vortrag von Frau Jeannette Schweitzer (Saarbrücken) und Werner Schirra am 22. November im St. Vith Raum (genauer Ort und Zeitpunkt wird später bekanntgegeben).

Einen Schwerpunkt in der Jugend- und Sozialpolitik hat die aktuelle Mehrheit in die Problematik der Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung gesetzt. Unter diesem Blickwinkel möchten wir auf ein Ende November stattfindendes Referat zum Thema „Scientology“ hinweisen. Irgendwo zwischen Sekte und Mafia angesiedelt, stellt sich die Gefahr einer Unterwanderung durch diese Organisation auch in unserer Gegend.

**Sonntag, 15. September 1996**

### ORCHESTRE PHILHARMONIQUE DE LIEGE

Leitung: Pierre Bartholomé

**in St.Vith (Pfarrkirche) 18.00 Uhr**

Programm:

Vorspiel und „Karfreitagszauber“

(aus der Oper „Parsifal“)

Richard WAGNER

Symphonie Nr.9 in d-Moll

Anton BRUCKNER

**ORCHESTRE PHILHARMONIQUE DE LIEGE** et de la Communauté Française, Leitung: Pierre Bartholomé  
Mit diesem besonderen Konzertereignis möchte das Orchester Philharmonique de Liège et de la Communauté Française Anton Bruckner, dessen 100. Todestag die Musikwelt in diesem Jahr begehrt, ehren. Das Orchester ist heute wahrscheinlich das aktivste belgische symphonische Ensemble überhaupt.

Regelmäßig gastiert es in den großen belgischen Metropolen wie Lüttich, Antwerpen, Brüssel und Ostende, sowie in zahlreichen anderen Städten des Landes. Schon viermal wurde das Ensemble zu ausgedehnten Deutschland- und Österreich-Tourneen mit Konzerten in Salzburg, Wien, Stuttgart, Bonn und anderen Städten eingeladen, drei erfolgreiche Tourneen führten nach Spanien und Italien. Die beiden ersten großen USA- und Japan-Tourneen waren von Erfolg gekrönt. Bei Konzerten in den renommiertesten Konzertsälen in Los Angeles, Sacramento, Tokyo, Osaka und Nagoya wußten die Lütticher Musiker zu überzeugen.

### Keine Sprechstunden mehr !

Der Bund der Familien teilt mit, daß er ab September wegen mangelnder Nachfrage keine Sprechstunden mehr im Rathaus St.Vith abhalten wird.

## Hilfe zur Selbsthilfe - Dafür muß Geld da sein

Wer beim Thema „Cap Verde“ an Sommer, Sonne, Strand denkt, liegt voll daneben.

Zwar ist „Cap Verde“ eine Inselgruppe, und warm ist es dort auch, aber zum Tourismusparadies fehlt's in jeder Hinsicht.



Die seit 1975 unabhängige ehemalige Kolonie Portugals hat in der Tat mit allerlei Widerwärtigkeiten zu kämpfen: Kaum eine andere Kolonialmacht war so hart, so unnachgiebig, hat so wenig für die Entwicklung ihrer Kolonien getan wie Portugal. Zum anderen bedeutet „Inselstaat“ aufwendige Verbindungen, teure Infrastrukturarbeiten, kaum Austausch mit dem afrikanischen Festland. Die größte Tücke aber liegt im Wort „Sahel“:

Cap Verde liegt in der Sahel-Zone, und ist damit der gleichen anhaltenden Trockenheit ausgesetzt, wie man sie auf dem afrikanischen Festland antrifft. Nur sind hier Form und Folgen der Trockenheit teils noch dramatischer, teils ausdrucksvoller als auf dem Festland: das steile Relief (Insel Fogo - 25 km Durchmesser - 2800 m hoch); der steinige Boden, die anhaltenden Winde, kombiniert mit dem systematischen Niederschlagsmangel, lassen große Teile des Landes fast zur Steinwüste werden.

Sicher haben auch diese harten Lebensbedingungen dazu beigetragen, daß der Cap Verdianer ein sehr starkes Identitätsgefühl entwickelt hat, und dies ist bestimmt einer der größten Reichtümer der Nation.

Bodenschätze oder andere Reichtümer hat das Land nicht.

Die zwei wichtigsten Standbeine der kapverdischen Wirtschaft sind die internationale Hilfe und die Geldüberweisungen der Emigranten. Tatsächlich leben nochmal rund eine halbe Million

Cap Verdianer im Ausland, teils schon seit Generationen. Alle wahren jedoch den Kontakt mit der Heimat, und ihre Paketsendungen, Überweisungen oder Investitionen sind ein wichtiger Entwicklungsfaktor für das Land.

Von 1975 bis 1991 wurde das politische Leben durch die Einheitspartei PAICV bestimmt. Nach demokratischen Wahlen 1991 führt seitdem eine Mehrpartei-Regierung, gebildet aus den vorherigen Oppositionsparteien, die Geschicke des Landes.

Der Übergang hat ohne jegliches Blutvergießen, in vollem Einklang mit allen internationalen Rechtsregeln stattgefunden: Sicher ein fast einmaliges, aber hoffnungsweisendes Beispiel für Afrika.

Als die Gemeinde St.Vith vor nunmehr 14 Jahren beschloß, jährlich einen festen Posten in ihrem Budget für Entwicklungshilfe vorzusehen, dachte man an die Unterstützung von Projekten, in denen Hiesige - Missionare, Schwestern, EntwicklungshelferInnen - tätig sind, und die Rechenschaft über „ihr“ Projekt ablegen können. In den vergangenen Jahren wurde dieses Geld auch zur Unterstützung der Patenstadt Teius in Rumänien verwendet. In diesem Jahr hat der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, die vorgesehenen Gelder einem Projekt auf Cap Verde zukommenzulassen, in dem ein Mitarbeiter unserer Dienste einige Jahre ge-



arbeitet hat. Es ist lokalisiert auf der Insel Santiago, der größten und der meistbevölkerten der 9 bewohnten Inseln.

Wegen des trockenen Sahelklimas kann der Großteil der landwirtschaftlichen Flächen nur während einiger Monate, ungefähr von August bis Dezember, bebaut werden.

Auf einigen wenigen Flächen, in oder

am Rande der Flußtäler (die „Flüsse“ sind 11 Monate von 12 total trocken) wird ganzjährig bewässerte Landwirtschaft betrieben.

Für die Bewässerung benutzen die Bauern meist kleine Petroleum-, Benzin- oder Dieselmotoren.

Von 1983 bis 1990 hat "Solidarité Socialiste - Fonds de Coopération au Développement", eine nichtstaatliche belgische Entwicklungshilfeorganisation, den Bau und die Einrichtung einer Werkstätte und die Ausbildung der Mechaniker für die Reparatur und den Unterhalt der Bewässerungspumpen finanziert.

1993 haben die Schlosser die Kooperative "COOPECHAVES" gegründet und die Werkstatt in ihre Trägerschaft übernommen.

Doch beeinflussen seit einiger Zeit 2 Faktoren die Rentabilität der Kooperative negativ: Zum einen gibt es mittlerweile mehrere ähnliche Dienste wie "Coopechaves", zum anderen lernen die Landwirte selbst, ihre Pumpen zu unterhalten. Außerdem ist der Unterhalt der Pumpen - genau wie die Bewässerung selbst - nur saisonal nötig und möglich.

Ein eindeutiger Bedarf an qualifiziertem Personal aber ergibt sich aus dem steigenden Fahrzeugpark der Insel (sowohl privat als öffentlich). Hier öffnet sich also ein neuer Markt für Reparaturwerkstätten, und hier versucht die "Coopechaves" sich ein zweites Standbein zu schaffen.

Die insgesamt benötigten Mittel von 1.800.000,- BF werden getragen:

- mit 1.350.000,- BF durch die AGCD (Administration Générale de la Coopération au Développement)
- mit 180.000,- BF durch die "Coopechaves"
- mit 250.000,- BF durch private Mittel, in unserem Fall die Stadt St. Vith.

Durch ein solches Projekt, das einem vor Ort ausgemachten Bedarf entspricht, hoffen wir auch in diesem Jahr eine kleine Hilfe zur Selbsthilfe geleistet zu haben.